

630164-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Bundesstadt Bonn - Planungswettbewerb Zukunft Stadthaus - Areal in Bonn
OJ S 185/2025 26/09/2025
Wettbewerbsbekanntmachung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Städtisches Gebäudemanagement

E-Mail: vergabe.sgb@bonn.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Bundesstadt Bonn - Planungswettbewerb Zukunft Stadthaus - Areal in Bonn

Beschreibung: Die Bundesstadt Bonn plant die umfassende Neugestaltung des Stadthaus-Areals am Berliner Platz in Bonn. Das in den 1970er Jahren vom Architekturbüro Heinle Wischer Partner errichtete Bestandsgebäude weist nach rund 50 Jahren erhebliche bauliche und technische Mängel auf. Aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit und nach Klärung der städtebaulichen Zielsetzungen für das Areal hat der Rat der Bundesstadt Bonn in der Ratssitzung am 12.12.2024 den Grundsatzbeschluss für das Stadthaus-Areal gefasst, das Areal unter Erhalt und Kernsanierung wesentlicher Teile des Hochhausensembles mit integriertem Neubau zu entwickeln. Gemäß Ratsbeschluss soll ein städtebaulicher (planerischer) Wettbewerb durchgeführt werden. Der Umfang des Abbruch- und Neubauvolumens ist Gegenstand der Wettbewerbsaufgabe. Drei der fünf Türme des Ensembles sind aufgrund ihrer baulichen Beschaffenheit zu erhalten, die anderen zwei können baulich neu interpretiert werden. Ziel ist die Schaffung eines modernen Verwaltungsstandorts mit Rathaus-Funktion sowie ergänzenden Nutzungen zur Belebung des Quartiers. Das Projekt wird unter Berücksichtigung der Wiederherstellung der städtebaulichen Einbindung in die gründerzeitliche Nordstadt, des wertschätzenden Umgangs mit dem Bestand in Verbindung mit der Verbesserung der Adressfunktionen und Orientierung, der Beachtung des bestehenden Planungsrechts und der städtischen Klimaziele geplant und realisiert. Gesucht wird ein suffizienter Entwicklungsansatz für das Areal mit attraktiven, standortadäquaten öffentlichen Räumen, Maßnahmen zur Begrünung sowie hoher Aufenthaltsqualität und sozialer Kontrolle. _____ Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt im Wege eines VgV-Verfahrens mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb. Der Planungswettbewerb wird als nichtoffener, anonymer einphasiger Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 durchgeführt. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt mit Blick auf die geforderte Integrale Planung als Gesamtleistungsauftrag ("Generalplanungsauftrag") an einen Preisträger mit interdisziplinärem Planungsteam. Teilnehmen*innen am Wettbewerb sind Planungsteams der Fachrichtungen Architektur, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept und Brandschutz unter der Federführung der/des ausgewählten Bewerbers*in der Fachrichtung Architektur. Als Voraussetzung zur Teilnahme am

Planungswettbewerb benennen die ausgewählten Bewerber*innen der Fachrichtung Architektur ihre Partner*innen der Fachrichtung Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Brandschutz sowie der Qualitätssicherung Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept. Die Auftraggeberin beabsichtigt die Umsetzung des Projekts mit der BIM-Methodik. _____ Die Auslobung ist mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen abgestimmt worden und unter der Registrier-Nummer W 22/25 registriert. Zusätzlich fand eine Abstimmung mit der Ingenieurkammer Bau Nordrhein-Westfalen statt. Die Auslobung wurde unter der Registrier-Nummer RPW - 2025/038 registriert. Die Wettbewerbssprache ist deutsch. _____ Terminalschiene: Versand der digitalen Unterlagen: 17.12.2025, Rückfragefrist Schriftliche Rückfragen: 16.01.2026, bis 15:00 Uhr, Rückfragekolloquium: 23.01.2026, Rückfragenfrist für Rückfragen: 13.03.2026, bis 15:00 Uhr, Abgabe der Pläne: 14.04.2026, bis 15.00 Uhr, Abgabe der Modelle: 28.04.2026, bis 15.00 Uhr, Preisgerichtssitzung: 28.05.2026, Ausstellungseröffnung: 12.06.2026, Verhandlungsgespräche: ab ca. 06.2026 _____ Weitere Informationen zum Bauvorhaben, zum Planungswettbewerb sowie dem anschließenden VgV-Verhandlungsverfahren sind den im elektronischen Projektraum bereitgestellten Verfahrensunterlagen, insbesondere der dort verfügbaren Projektbeschreibung zu entnehmen.

Kennung des Verfahrens: 8fa36aee-40bf-42bd-bd08-79c296f8f899

Interne Kennung: BN-2025-STH001

Verfahrensart: Nichtoffenes Verfahren

Zentrale Elemente des Verfahrens: VgV-Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb als nichtoffener, anonymer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt mit Blick auf die geforderte Integrale Planung an ein interdisziplinäres Planungsteam.

Der Wettbewerb wird mit 18 Teilnehmenden durchgeführt. 8 Teilnehmende werden durch die Auftraggeberin "als gesetzte Büros" aufgefordert, die 10 weiteren Teilnehmenden werden über den Teilnahmewettbewerb ermittelt. Bewerbende der Fachrichtung Architektur in der Stufe 1 "Bewerbersauswahl" sind qualifiziert, wenn die Erfüllung der Eignungskriterien sowie die gestellten Mindestanforderungen und alle sonstigen fachlichen Anforderungen/ Auswahlkriterien erfüllt sind. Bei gleicher Qualifikation von mehr als der vorgesehenen Anzahl der Teilnehmenden behält sich die Auftraggeberin vor, die Entscheidung per Losentscheid zu treffen.

Der Teilnehmende am Wettbewerb verpflichtet sich, im Auftragsfall auch weitere Fachplanungsleistungen zu übernehmen. Erst in der VgV-Verhandlungsphase, im Anschluss an den vorgeschalteten Planungswettbewerb, sind die hierfür vorgesehenen Fachplaner der weiteren Fachrichtungen vom Bieter zu benennen. Eine finale Festlegung zur Art der Zusammenarbeit der verschiedenen Planungsteammitglieder im Auftragsfall bzw. zur Person des Vertragspartners (federführendes Architekturbüro mit Nachunternehmen, Generalplanungs-GmbH mit Architekturbüro und weiteren Planungsbeteiligten als Nachunternehmen, Bildung einer Planungs-Arbeitsgemeinschaft mit gesamtschuldnerischer Haftung mit/ ohne Nachunternehmen) ist von den Preisträgern/ Preisträgerinnen erst im nachfolgenden VgV-Verhandlungsverfahren vorzunehmen.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Berliner Platz 2

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53111

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Bekanntmachungs-ID: CXPTYFDJX2 Folgende Kriterien werden bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten angewendet (die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar): -Städtebauliche Qualität, insbesondere Vernetzung und städtebauliche Einbindung in Nordstadt und City, -Freiraumqualität und Qualität der Orientierung im Projektbereich,-Qualität des Architekturkonzepts unter Berücksichtigung des Bestands, - Qualität des Nutzungskonzepts, hinsichtlich Funktionalität, Aufenthaltsqualität, Anpassungsfähigkeit und Orientierung - Qualität des Erschließungskonzepts und der Barrierefreiheit im Kontext des Gebäudes und der städtebaulichen Einbindung,- Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Betrieb und Unterhalt,-Leistungsfähigkeit der Lösungsansätze im Hinblick auf Klimaschutz, Klimawandelanpassung und die Ziele des zirkulären Bauens und der Suffizienz,-Bauplanungsrechtliche Umsetzbarkeit

Das Preisgericht lässt alle Wettbewerbsarbeiten zur Beurteilung zu, die termingerecht eingegangen sind, in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen, sowie keinen absichtlichen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen. Bindende Planungsvorgaben, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss der Wettbewerbsarbeit führen, werden nicht festgelegt. Über die Zulassung entscheidet das Preisgericht.

(1) Bereits ausgewählte Teilnehmende: (01) AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, Wien /München (Architektur/Stadtplanung) mit DnD Landschaftsarchitektur ZT GmbH Wien (Landschaftsplanung), Werner Sobek ZT GmbH, Wien (Tragwerksplanung), Transsolar Energietechnik GmbH*, München (Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept), Corall Ingenieure GmbH, Meerbusch (Brandschutzplanung)__(02) ASTOC ARCHITECTS AND PLANNERS GmbH, Köln (Architektur) mit RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekt*innen, Köln (Landschaftsarchitektur), Finck Billen Ingenieurgesellschaft GmbH & Co.KG, Köln (Tragwerksplanung), ee concept gmbh, Darmstadt (Energie-, Klima und Nachhaltigkeitskonzept), Föckeler Urspruch - Architekten für den Brandschutz PartGmbH, Köln (Brandschutz)__(03) Atelier Kempe Thill Thörner Kaczmarek Architektur und Denkmalpflege GmbH, Düsseldorf/Rotterdam/Berlin (Architektur) mit GRAU architects and urban designers, Paris (Stadtplanung), Vogt Landschaft Berlin GmbH, Berlin (Landschaftsplanung), ZM-I München GmbH, München (Tragwerksplanung), Müller-BBM Building Solutions GmbH*, Hamburg (Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept), ZM-I fire + risk GmbH, München (Brandschutz)__(04) Auer Weber Assoziierte GmbH, München /Stuttgart (Architektur) mit grabner huber lipp, landschaftsarchitekten und stadtplaner partnerschaft mbb, Freising (Stadtplanung+ Landschaftsarchitektur), B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann GmbH, Frankfurt am Main (Tragwerksplanung), Transsolar Energietechnik GmbH*, Stuttgart (Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept), hhpberlin Ingenieure für Brandschutz GmbH, Standort München* (Brandschutz) __ (05) BauWerkStadt, Decker I

Jockers I Oelmann I Schraa, Partnerschaft von Architekten mbB, Bonn und ppp Architekten + Stadtplaner GmbH, Lübeck/Stuttgart (Architektur) mit Stadtplanung Zimmermann GmbH, Köln (Stadtplanung), club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln (Landschaftsarchitektur), KEMPEN KRAUSE INGENIEURE GMBH, Aachen (Tragwerksplanung, Brandschutz), MNP Ingenieure GmbH, Lübeck (Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept) __ (06) heinlewischer Gesellschaft für Generalplanung mbH bestehend aus Objektplanung heinlewischer, Dresden /Köln (Architektur) mit HJPplan+ Stadtplaner und Architekten PartGmbH, Aachen (Stadtplanung), Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden (Landschaftsplanung), sbp schlaich bergemann partner GmbH, Stuttgart (Tragwerksplanung), Transsolar Energietechnik GmbH*, Stuttgart (Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept), Prof. Rühle, Jentzsch & Partner GmbH, Dresden (Brandschutz) __ (07) Henn GmbH, München (Architektur) mit Alexander Over Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH, München (Stadtplanung & Landschaftsarchitektur), GRBV Ingenieure im Bauwesen GmbH & Co. KG, Hauptsitz: Hannover (Tragwerksplanung), Müller-BBM Building Solutions GmbH*, Berlin (anteilig mit Henn GmbH) (Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept), hhpberlin Ingenieure für Brandschutz GmbH*, Standort Berlin (Brandschutz) __ (08) Oezen-Reimer+Partner, Architekten & Ingenieure, Bonn (Architektur) mit ISR - Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH, Haan (Stadtplanung), wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum (Landschaftsarchitektur), AWD Ingenieurgesellschaft mbH, Köln (Tragwerksplanung), Schwinn Ingenieure Beratende Ingenieure für Bauphysik und Akustik PartG mbB, Bonn sowie Ingenieur- und Sachverständigenbüro Tegatherm, Bonn (Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept), CU - Christian Uhlig, Willich (Brandschutz), * Mehrfachbewerbungen: Eine Eigenerklärung zur Wahrung der Vertraulichkeit liegt vor.

(2) Mitglieder der Jury: Fachpreisrichterinnen/ Fachpreisrichter (stimmberechtigt) - Prof. Dr. Michael Koch, Architekt und Stadtplaner, Basel/Hamburg - Prof. Eva-Maria Pape, Architektin, Vorsitzende Städtebau und Gestaltungsbeirat Bundesstadt Bonn, Köln - Prof. Dr. Gerhard Hausladen, Ingenieur (Energietechnik/Gebäudetechnologie), München - Eric Honegger, Architekt, Basel - Hiltrud Lintel, Landschaftsarchitektin, Düsseldorf - Prof. Dr. Christa Reicher, Architektin und Stadtplanerin, Aachen - Martin Stumpf, Bauingenieur Tragwerksplanung, konstruktiver Brandschutz, Basel - Helmut Wiesner, Stadtbaurat, Bauassessor, 2. Staatsexamen, Dezernent für Planung, Umwelt und Verkehr, Bundesstadt Bonn
Sachpreisrichterinnen/ Sachpreisrichter (stimmberechtigt) - Wolfgang Fuchs, Stadtdirektor, Dezernat I - Allgemeine Verwaltung, Digitalisierung und Ordnung, Bundesstadt Bonn - Rachid Jaghou, Leiter, Städtisches Gebäudemanagement der Bundesstadt Bonn - Rainer Grotegut, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - Arno Hospes, CDU-Fraktion - Angelika Esch, SPD-Fraktion - Holger Schmidt, Fraktion Die Linke - Brigitta Poppe-Reiners, Rhein-Grün

(3) Es steht eine Wettbewerbssumme von 984.000 EUR netto zur Verfügung. Insgesamt ist eine Summe von 324.000 Euro für Aufwandsentschädigungen vorgesehen. Jedes Büro, das eine wertbare Arbeit einreicht, erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 18.000 Euro (netto), sofern alle 18 Teilnehmenden eine wertbare Arbeit einreichen. Als wertbare Arbeit werden Arbeiten angesehen, die das Preisgericht zur Beurteilung zulässt. Sofern weniger Arbeiten eingereicht werden, wird die Gesamtsumme auf alle eingereichten Arbeiten zu gleichen Anteilen neu verteilt. Die verbleibende Summe von 660.000 EUR wird in Preise und Anerkennungen aufgeteilt: 1. Preis 240.000 EUR, netto 2. Preis 180.000 EUR, netto 3. Preis 120.000 EUR, netto 2 bis 3 Anerkennungen: 120.000 EUR, netto Die Aufteilung der Wettbewerbssumme kann durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichts neu festgelegt werden. Die ausgelobte Wettbewerbssumme ist dabei auszuschöpfen. Mit der Zahlung der jeweiligen Aufwandsentschädigung erlöschen alle Ansprüche der Teilnehmenden gegenüber

der Auftraggeberin für sämtliche im Wettbewerb zu erbringenden Leistungen. Teilnehmende mit Geschäftssitz in Deutschland erhalten das Preisgeld zzgl. der aktuell geltenden Mehrwertsteuer. Ausländische Büros erhalten das Preisgeld und die Aufwandsentschädigung netto. Die Mehrwertsteuer wird von der auslobenden Stelle in Deutschland abgeführt. Zu Absatz 5.1.10 Zuschlagskriterien: Im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren wird gemäß § 14 Abs. 4 Ziff. 8 Nr. 8 VgV ein VgV-Verhandlungsverfahren durchgeführt. Im VgV-Verhandlungsverfahren verhandelt die Auftraggeberin zunächst mit dem 1. Preisträger. Eine Aufforderung zur Teilnahme der nachrangierten Preisträger an der VgV-Verhandlungsphase erfolgt nur, sofern die VgV-Verhandlungsphase mit dem 1. Preisträger scheitert. In diesem Fall wird ein VgV-Verhandlungsverfahren nur mit den nachrangierten Preisträgern*innen durchgeführt. Die Matrix mit abschließender Eignungsfeststellung unter Anwendung der in Absatz 5.1.10 genannten Zuschlagskriterien und Auftragsbedingungen kommt dann zur Anwendung.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Auftragsunterlagen

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Planungswettbewerb Zukunft Stadthaus-Areal in Bonn

Beschreibung: Die Auftraggeberin wird sobald und soweit das Vorhaben zur Realisierung kommt und unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger, in der Regel den/die Gewinner*in, mit weiteren planerischen Leistungen beauftragen, sofern dem kein wichtiger Grund dagegensteht (Siehe Absatz 7. Auftragsversprechen, formaler Teil der Auslobung). Vergabepaket 1 Im Vergabepaket 1 (Umbau und Erweiterung) beabsichtigt die Auftraggeberin dem Bieter die Planungsleistungen folgender Leistungsbilder zu übertragen: Pos. 01 Objektplanung Gebäude und Innenräume nach § 34 HOAI 2021, mind. Leistungsphase 1-5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 02 Objektplanung Freianlagen gem. § 39 HOAI 2021, Anlage 11, mind. Leistungsphase 1 bis 5, oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 03 Fachplanung Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI 2021, Anlage 14, mind. Leistungsphase 1 bis 5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 04 Fachplanung Brandschutz gem. AHO, Heft 17 (Stand: Dezember 2022, 4. Auflage) - Leistungen für den bauordnungsrechtlichen Brandschutz, mind. Leistungsphase 1 bis 5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 05 Fachplanung/ Beratungsleistung Energie- und Nachhaltigkeitskonzeption Pos. 06 Fachplanung technische Gebäudeausrüstung gem. § 55 HOAI 2021, Anlage 15 für Anlagengruppen 1 bis 3, mind. Leistungsphase 1 bis 5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 07 Fachplanung technische Gebäudeausrüstung gem. § 55 HOAI 2021, Anlage 15 für Anlagengruppen 4 bis 6 und 8, mind. Leistungsphase 1 bis 5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 08 Fachplanung technische Gebäudeausrüstung gem. § 55 HOAI 2021, Anlage 15 für Anlagengruppen 7, hier Küchenplanung, mind. Leistungsphase 1 bis 5 Pos. 09 Fachplanung/ Beratungsleistungen der thermischen Bauphysik (Wärmeschutz und Energiebilanzierung) nach Anlage 1.2 HOAI 2021, mind. Leistungsphase 1-5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 10 Fachplanung/ Beratungsleistungen Bauphysik (Raumakustik, Bauakustik (Schallschutz)) nach Anlage 1.2

HOAI 2021, mind. Leistungsphase 1-5, gem. HOAI 2021, Anlage 1, mind. Leistungsphase 1 bis 5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 11 Fachplanung/ Beratungsleistungen Infrastrukturplanung Pos. 12 Bauleistungen gem. AHO-Heft Nr. 25 "Leistungen für Bauleistungen" - Stand März 2011, 1. Auflage mind. Leistungsphase 1 bis 3 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 13 Fachplanung /Beratungsleistungen Signaletik/Leitsystem Die Auswahl der entsprechenden Fachplaner*innen erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen von Auftraggeberin und Auftragnehmer*in, insbesondere sofern die entsprechenden Kompetenzen nicht durch die Auftragnehmer*in selbst abgedeckt werden können. Vergabepaket 2 Gleichzeitig beabsichtigt die Auftraggeberin, vor dem Hintergrund der Ziele des zirkulären Bauens der Bundesstadt Bonn, optional anstelle einer TU/TÜ-Beauftragung, den/der Bieter*in zusätzlich auch mit Planungsleistungen des Vergabepakets 2 im Hinblick auf die für die Umsetzung des Projekts erforderlichen Teilabbruch- und Rückbauleistungen zu beauftragen: Pos. 15 Abbruchplanung für Gebäude und Innenräume, mind. Leistungsphase 1-5 oder entsprechend bei einer Umsetzung durch Generalunternehmer Pos. 16 Fachplanung/ Beratungsleistung Nachhaltigkeitskonzeption Abbruch/ (Zirkulärer) Rückbau, ggfs. auch baubegleitend Pos. 17 Bauschadstoff-Sachverständigen-Leistungen Abbruch/ Rückbau, planungs- und baubegleitend Pos. 18 Fachplanung Tragwerksplanung Abbruch/ Rückbau, planungs- und baubegleitend Der/ Die Teilnehmer*in am VgV-Verhandlungsverfahren verpflichtet sich, im Auftragsfall auf gesonderten Abruf auch weitere optionale Fachplanungsleistungen zu übernehmen, sofern die entsprechenden Leistungen funktional technisch mit der Umsetzung des Auftragsversprechens des Vergabepakets 2 untrennbar verbunden sind: Pos. 19 Infrastrukturplanung Abbruch/Rückbau, planungs- und baubegleitend Pos. 20 Bauleistungen gem. AHO-Heft Nr. 25 "Leistungen für Bauleistungen" - Stand März 2011, 1. Auflage, Abbruch/ Rückbau, planungs- und baubegleitend Die Auswahl der entsprechenden Fachplaner*innen erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen von Auftraggeberin und Auftragnehmer*in, insbesondere sofern die entsprechenden Kompetenzen nicht durch die Auftragnehmer*in selbst abgedeckt werden können. Für den Fall, dass bereits im Wettbewerb entsprechende Fachplaner*innen für Leistungen, die über das Auftragsversprechen hinausgehen, hinzugezogen werden, weist die Auftraggeberin darauf hin, dass für diese kein Auftragsversprechen besteht. Die Auftraggeberin beabsichtigt die Umsetzung des Projekts mit der BIM-Methodik. Weitere Angaben zur Honorierung der Planungsleistungen siehe Unterlage "STH_formaler Teil Auslobung", Absatz 7. Auftragsversprechen", Seite 25 ff.
Interne Kennung: LOT-0001

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Berliner Platz 2

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53111

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

5.1.6. Allgemeine Informationen

Auftragsvergabe projekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Zusätzliche Informationen: Die Zahl der Teilnehmenden wird auf 18 beschränkt. Die 8 gesetzten Architekturbüros werden als Teilnehmende am Planungswettbewerb gesetzt, sofern

sie der Aufforderung zur Bewerbung durch die Auftraggeberin fristgerecht nachgekommen sind. Die Auftraggeberin teilt den Bewerbern ihre Auswahl mit. Aus allen Bewerbungen werden 10 Teilnehmende und 10 Nachrückende ausgelost. Nach Nachforderung noch immer unvollständige Bewerbungen werden ausgeschlossen. Ebenfalls ausgeschlossen werden Teilnahmeanträge von Bewerber*innen, bei denen ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB oder ein Teilnahmehindernis nach § 4 Abs. 2 RPW 2013 vorliegt. Bei Vorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 124 GWB steht ein Ausschluss im Ermessen der auslobenden Stelle. Im Fall von Absagen geloster oder gesetzter Büros werden die Nachrücker bis zum Tag vor dem Einführungskolloquium in der Reihenfolge der Losziehung zur Teilnahme aufgefordert.

Das Bewerbungsverfahren wird zweistufig durchgeführt. In der ersten Stufe bewirbt sich das federführende Planungsbüro der Fachrichtung Architektur unter Verwendung des Formulars "WB_STH_Teilnahmeantrag_Architektur_Stufe 1". Nach der oben beschriebenen Auslosung und Prüfung werden die ausgelosten Bewerber zur Benennung der weiteren Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft aufgefordert. Die benannten Partner des Planungsteams müssen als Mindestanforderung ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit durch entsprechende Eigenerklärungen unter Verwendung der "Anlage A.1_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Stadtplanung_Stufe 2", "Anlage A.2_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Landschaftsarchitektur_Stufe 2", "Anlage A.3_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Tragwerksplanung_Stufe 2", "Anlage A.4_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Brandschutz_Stufe 2" und "Anlage A.5_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Energie-, Klima und Nachhaltigkeitskonzept_Stufe 2" bestätigen. Sofern ausgewählte Teilnehmende die Mindestanforderungen der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit für die weiteren Mitglieder des Planungsteams nicht fristgerecht erbringen, wird die Auftraggeberin den Bewerber von der Teilnahme ausschließen und Nachrücker in der Reihenfolge des Losentscheids auffordern.

_____ In der VgV-Verhandlungsphase erfolgt die Eignungsfeststellung der dann zu benennenden Fachplaner*innen der Fachrichtungen Generalplanung, Technische Gebäudeausrüstung AG 1-6+8 sowie AG 7, hier: Küchenplanung und Bauphysik (Wärmeschutz und Energiebilanzierung, Bauakustik (Schallschutz), Raumakustik).

_____ Ein Anspruch auf Kostenerstattung für die Bewerbungsphase und ggfs. die Teilnahme an der VgV-Verhandlungsphase besteht nicht.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 1 - Bewerberauswahl für den

Planungswettbewerb durch Fachrichtung Architektur (Stufe 1): Kammernachweis der Architektin/ des Architekten

Bewerber*innen im EU-Teilnahmewettbewerb sind natürliche und juristische Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung "Architekt*in" befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung "Architekt*in" am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als "Architekt*in", wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen

Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Zulassungsbereich: Staaten des EWR, Staaten der Vertragsparteien des WTO Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung der ausgeschriebenen Planungsleistungen gehört oder die in der Gesellschaft tätigen Verfasser der Wettbewerbsarbeit die Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn der satzungsmäßige Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und der/die Verfassende der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekten*in wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt sind, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen.

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Spezifischer durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 1 - Bewerberauswahl für den Planungswettbewerb durch Fachrichtung Architektur (Stufe 1): Eigenerklärungen zu den Umsatzzahlen (netto) mit Planungsleistungen des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 1 - Bewerberauswahl für den Planungswettbewerb durch Fachrichtung Architektur (Stufe 1): Angaben zu Beschäftigten, der letzten 3 Kalenderjahre und zum Zeitpunkt der Erklärung

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Eigenerklärung, dass eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung in Höhe von mindestens 15 Mio. EUR für Personenschäden und mindestens 25 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden jährlich 2-fach maximiert pro Schadensfall bereits besteht oder im Auftragsfall abgeschlossen wird.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 1 - Bewerberauswahl für den

Planungswettbewerb durch Fachrichtung Architektur (Stufe 1): Nachweis der fachlichen

Eignung durch Erfüllung folgender Referenzanforderungen: Referenzprojekt 1: Nachzuweisen

ist ein Auftrag über Leistungen der Objektplanung Gebäude und Innenräume i.S.d. § 34 HOAI

2021 oder gleichwertig aus dem Zeitraum der letzten 10 Jahre, der sämtliche folgende

Anforderungen erfüllt: - Referenzauftrag betrifft ein Bauvorhaben mit Baukosten der

Kostengruppen 300 + 400 nach DIN 276:2018-12 (inklusive mitverarbeiteter Baubustanz bei

Projekten mit oder im Bestand) in Höhe von mindestens 32 Mio. EUR netto. Hinweis: Die

Baukosten sind mit Stand Bauantragsstellung anzugeben. Bitte nennen Sie das konkrete

Datum. Die Baukosten werden durch die Ausloberin indexiert. Grundlage für die Indexierung

ist die Veränderung des vom Statistischem Landesamt NRW veröffentlichten Baupreisindex

für Bürogebäude der "Statistik.NRW" ([https://statistik.nrw/wirtschaft-und-umwelt/preise](https://statistik.nrw/wirtschaft-und-umwelt/preise/baupreise/ausgewaehlte-baupreisindizes-bauleistungen-am-bauwerk)

[/baupreise/ausgewaehlte-baupreisindizes-bauleistungen-am-bauwerk](https://statistik.nrw/wirtschaft-und-umwelt/preise/baupreise/ausgewaehlte-baupreisindizes-bauleistungen-am-bauwerk)). Maßgeblich ist dabei

die Veränderung des Indexes im Quartal der Bauantragsstellung und dem Index im II Quartal

2025. - Schwierigkeitsgrad entspricht mindestens der Honorarzone 4 gemäß Objektliste für

Gebäude in Anlage 10, HOAI 2021 unter 10.2 - Referenzauftrag umfasst mindestens die

Leistungsphasen 2 bis 5 gemäß § 34 HOAI 2021 oder gleichwertig - Die Leistungsphase 5

gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2015 abgeschlossen worden sein.

Referenzprojekt 2: Nachzuweisen ist ein Auftrag über Leistungen der Objektplanung Gebäude

und Innenräume i.S.d. § 34 HOAI oder gleichwertig aus dem Zeitraum der letzten 10 Jahre,

der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - Referenzauftrag betrifft Bauvorhaben mit BGF

(R) gem. DIN 277-1:2021-08 oder entsprechend von mindestens 2.500 m² -

Schwierigkeitsgrad entspricht mindestens der Honorarzone 3 gemäß Objektliste für Gebäude

in Anlage 10, HOAI 2021 unter 10.2 - Referenzauftrag umfasst mindestens die

Leistungsphasen 2 bis 5 gemäß § 34 HOAI 2021 oder gleichwertig - Die Leistungsphase 5

gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2015 abgeschlossen worden sein.

Die Anforderungen an Referenzprojekt 1 und 2 können auch durch ein Referenzprojekt

nachgewiesen werden, welches die Anforderungen vollständig erfüllt. Die Referenzprojekte

sind in dem Formular "WB STH_ Teilnahmeantrag_Architektur" und als Anlagen auf jeweils

einer DIN A4 Seite darzustellen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens

eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 2 - Voraussetzung zur Zulassung zum

Planungswettbewerb: Kammernachweis der Stadtplanerin/ des

Stadtplaners

Bewerber*innen im EU-Teilnahmewettbewerb sind natürliche und juristische Personen, die

gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung

"Stadtplaner*in" befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung "Stadtplaner*in" am jeweiligen

Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als

"Stadtplaner*in", wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen

Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Zulassungsbereich: Staaten des EWR, Staaten der Vertragsparteien des WTO Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung der ausgeschriebenen Planungsleistungen gehört oder die in der Gesellschaft tätigen Verfasser der Wettbewerbsarbeit die Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn der satzungsmäßige Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Stadtplaner*in wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht. .

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt sind, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 2 - Voraussetzung zur Zulassung zum

Planungswettbewerb: Kammernachweis der Landschaftsarchitektin/ des Landschaftsarchitekten

Bewerber*innen im EU-Teilnahmewettbewerb sind natürliche und juristische Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung "Landschaftsarchitekt*in" befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung "Landschaftsarchitekt*in" am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als "Landschaftsarchitekt*in", wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Zulassungsbereich: Staaten des EWR, Staaten der Vertragsparteien des WTO Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung der ausgeschriebenen Planungsleistungen gehört oder die in der Gesellschaft tätigen Verfasser der Wettbewerbsarbeit die Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn der satzungsmäßige Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Stadtplaner*in wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt sind, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 2 - Voraussetzung zur Zulassung zum Planungswettbewerb-Fachrichtung Tragwerksplanung: Nachweis für die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung "Ingenieur*in", nachweisbar beispielsweise durch die Mitgliedschaft in einer Ingenieurkammer und zusätzlicher Nachweis für die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung gem. § 54 (4) BauO NRW 2018 oder eine Eigenerklärung, dass im Auftragsfall die Qualifikation gem. § 54 Abs. 4 BauO NRW 2018 vorliegt.

Bewerber*innen im EU-Teilnahmewettbewerb sind natürliche und juristische Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung "Ingenieur*in" befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung "Ingenieur*in" am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als "Ingenieur*in", wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Zulassungsbereich: Staaten des EWR, Staaten der Vertragsparteien des WTO Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung der ausgeschriebenen Planungsleistungen gehört oder die in der Gesellschaft tätigen Verfasser der Wettbewerbsarbeit die Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

Juristische

Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn der satzungsmäßige Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Stadtplaner*in wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht. .

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt sind, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 2 - Voraussetzung zur Zulassung zum Planungswettbewerb-Fachrichtungen Brandschutz und Energie-, Klima- und

Nachhaltigkeitskonzept: Nachweis für die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung "Ingenieur*in", nachweisbar beispielsweise durch die Mitgliedschaft in einer Ingenieurkammer.

Bewerber*innen im EU-Teilnahmewettbewerb sind natürliche und juristische Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung "Ingenieur*in" befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung "Ingenieur*in" am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als "Ingenieur*in", wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Zulassungsbereich: Staaten des EWR, Staaten der Vertragsparteien des WTO Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung der ausgeschriebenen Planungsleistungen gehört oder die in der Gesellschaft tätigen Verfasser der Wettbewerbsarbeit die Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn der satzungsmäßige Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Stadtplaner*in wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht. .

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt sind, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 2 - Voraussetzung zur Zulassung zum Planungswettbewerb-Nachweis der fachlichen Eignung durch Erfüllung folgender

Referenzanforderungen: Referenzprojekt Landschaftsarchitektur Nachzuweisen ist ein Auftrag über Leistungen der Objektplanung Freianlagen i.S.d. § 39 HOAI 2021 oder gleichwertig aus dem Zeitraum der letzten 10 Jahre, der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - bearbeiteter Umfang im öffentlichen Raum gem. §38 und Objektliste Anlage 11 HOAI 2021

unter 11.2 oder entsprechend betrug mindestens 2.500 m² - Schwierigkeitsgrad entspricht mindestens Honorarzone 4 gemäß Objektliste gem. Anlage 11 HOAI 2021 unter 11.2 oder gleichwertig - Referenzauftrag umfasst mindestens die Leistungsphasen 2, 3 und 5 gemäß § 39 HOAI 2021 oder gleichwertig - Die Leistungsphase 5 gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2015 abgeschlossen worden sein. Das Referenzprojekt ist in dem Formular "Anlage A.2_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Landschaftsarchitektur" und als Anlage auf einer DIN A4 Seite darzustellen. Referenzprojekt Tragwerksplanung Nachzuweisen ist ein Auftrag über Leistungen der Tragwerksplanung i.S.d. § 51 HOAI oder gleichwertig aus dem Zeitraum der letzten 10 Jahre, der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - Schwierigkeitsgrad entspricht mindestens Honorarzone 4 gem. § 51 und der Anlage 14, Nummer 14.2 Objektliste Tragwerksplanung, HOAI 2021 oder gleichwertig - Referenzauftrag umfasst mindestens die Leistungsphasen 2 bis 5 von Leistungen der Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI 2021 oder gleichwertig - anrechenbare Baukosten gem. § 50 Abs. 1 HOAI 2021 belaufen sich auf mindestens 14 Mio. EUR netto - Die Leistungsphase 5 gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2015 abgeschlossen worden sein. Das Referenzprojekt ist in dem Formular "Anlage A.3_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Tragwerksplanung" und als Anlage auf einer DIN A4 Seite darzustellen. Referenzprojekt Brandschutz Nachzuweisen ist ein Auftrag über Leistungen der Brandschutzplanung aus dem Zeitraum der letzten 10 Jahre, der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - Schwierigkeitsgrad entspricht mindestens Honorarzone 3, gem. AHO, Heft 17 (Stand: 2022, 4. Aufl.) oder gleichwertig - Referenzauftrag umfasst mindestens die Leistungsphasen 2 bis 3 und 5 von Leistungen für Brandschutz gem. AHO, Heft 17 (Stand: 2022, 4. Aufl.) oder gleichwertig entsprechen - Die Leistungsphase 5 gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2015 abgeschlossen worden sein. Das Referenzprojekt ist in dem Formular "Anlage A.4_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Brandschutz" und als Anlage auf einer DIN A4 Seite darzustellen. Referenzprojekt Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept Nachzuweisen ist ein Auftrag aus dem Zeitraum der letzten 5 Jahre, der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - Der Auftrag umfasst mindestens 2 der 3 nachfolgenden konzeptionellen Leistungsbilder: 1. Energiekonzept, 2. Klimakonzept bzw. Ökobilanzierung, 3. Nachhaltigkeitskonzept - Referenzauftrag umfasst eine Baumaßnahme mit BGF(R) gem. DIN 277-1:2021-08 oder entsprechend von mindestens 3.000 m² im Bestand - Für dieses Referenzprojekt sind die konzeptionellen Leistungsbilder nach dem 01.01.2020 abgeschlossen worden. Der Nachweis kann auch durch zwei Referenzprojekte erbracht werden, welche sämtliche o.g. Anforderungen erfüllen und gemeinsam 2 der 3 benannten konzeptionellen Leistungsbilder umfassen. Das Referenzprojekt ist in dem Formular "Anlage A.5_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitskonzept" und als Anlage auf einer DIN A4 Seite darzustellen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 18

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 3 - Voraussetzung zur Zulassung zum VgV-Verhandlungsverfahren -Fachrichtung Generalplanung: Kammernachweis der Architektin/ des Architekten _____

Bewerber*innen im EU-Teilnahmewettbewerb sind natürliche und juristische Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung "Architekt*in" befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung "Architekt*in" am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als "Architekt*in", wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen

Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Zulassungsbereich: Staaten des EWR, Staaten der Vertragsparteien des WTO Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung der ausgeschriebenen Planungsleistungen gehört oder die in der Gesellschaft tätigen Verfasser der Wettbewerbsarbeit die Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn der satzungsmäßige Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekten*in wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt sind, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 3 - Voraussetzung zur Zulassung zum VgV-Verhandlungsverfahren - Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung, Anlagengruppen 1 bis 6 und 8 sowie Anlagengruppe 7, hier: Küchenplanung und Bauphysik (Wärmeschutz und Energiebilanzierung, Bauakustik (Schallschutz)): Nachweis für die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung "Ingenieur*in", nachweisbar beispielsweise durch die Mitgliedschaft in einer Ingenieurkammer.

Bewerber*innen im EU-Teilnahmewettbewerb sind natürliche und juristische Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung "Ingenieur*in" befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung "Ingenieur*in" am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als "Ingenieur*in", wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Zulassungsbereich: Staaten des EWR, Staaten der Vertragsparteien des WTO Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn zu ihrem Geschäftszweck die Erbringung der ausgeschriebenen Planungsleistungen gehört oder die in der Gesellschaft tätigen Verfasser der Wettbewerbsarbeit die Anforderungen an natürliche Personen erfüllen.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn der satzungsmäßige Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen die zu benennende bevollmächtigte Vertretung und der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt

werden. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Stadtplaner*in wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht. .

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt sind, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Stufe 3 - Voraussetzung zur Zulassung zum VgV-Verhandlungsverfahren-Nachweis der fachlichen Eignung durch Erfüllung folgender Referenzanforderungen: Referenzprojekt Generalplanung: Nachzuweisen ist ein Auftrag aus dem Zeitraum der letzten 10 Jahre, der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - Der Auftrag betrifft ausschließlich oder umfasst auch das Management eines interdisziplinären Teams von Architektinnen/Architekten und Fachplanenden von mindestens 4 verschiedenen Fachrichtungen gem. HOAI 2021 und/ oder AHO-Leistungsbildern. Nachweis entweder a) eines Referenzauftrags über Leistungen der Objektplanung Gebäude und Innenräume sowie Fachplanungsleistungen mindestens 4 verschiedener Fachrichtungen gem. HOAI 2021 und/ oder AHO-Leistungsbilder, die im eigenen Unternehmen, in einer Planungs-Arbeitsgemeinschaft und/ oder mit Nachunternehmern erbracht wurden oder b) eines Auftrags über das Management/ die Steuerung des Planungsteams bei einem entsprechenden Generalplanungsauftrag eines anderen Unternehmens und - Referenzauftrag betrifft Bauvorhaben mit Baukosten der Kostengruppen 300 + 400 nach DIN 276:2018-12 in Höhe von mindestens 16 Mio. EUR netto (inkl. mitverarbeiteter Bausubstanz) - bei dem Referenzprojekt wurden Planungsleistungen mindestens der Leistungsphasen 2 bis 5 oder der Leistungsphasen 6 bis 8 gem. § 34 HOAI 2021 oder gleichwertig erbracht - Der Abschluss der Planungsleistungen liegt nach dem 01.01.2015. Referenzprojekt Technische Gebäudeausrüstung, AG 1 bis 6 und 8: Nachzuweisen ist ein Auftrag über Leistungen der Technischen Gebäudeausrüstung i.S.d.§ 55 HOAI oder gleichwertig für die Anlagengruppen 1 bis 6 und 8 aus dem Zeitraum der letzten 5 Jahre, der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - Referenzauftrag betrifft eine Baumaßnahme mit anrechenbaren Baukosten der Kostengruppe 400 nach DIN 276:2018-12 in Höhe von mind. 13 Mio. EUR netto - Der Schwierigkeitsgrad entspricht mindestens Honorarzone 3, gemäß Objektliste für Technische Ausrüstung in Anlage 15, HOAI 2021 unter 15.2 oder gleichwertig entspricht - Referenzauftrag umfasst mindestens die Leistungsphasen 2, 3 und 5 gem. § 55 HOAI 2021 oder gleichwertig sowie - Die Leistungsphase 5 gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2020 abgeschlossen worden sein. Das Referenzprojekt ist in dem Formular "Anlage A. 7_WB_STH_Eignungsnachweis_FR Technische Gebäudeausrüstung" und als Anlage auf einer DIN A4 Seite darzustellen. Hinweis: Der Nachweis dieses Referenzprojektes kann auch durch mehrere Referenzprojekte erfüllt werden. Der Nachweis ist erbracht, wenn die oben genannten Kriterien (unter Berücksichtigung der Anforderungen an Honorarzone, Netto-Baukosten und Leistungs-phasen) für alle Anlagengruppen nachgewiesen sind. Der Nachweis kann durch mehrere Referenzprojekte bzw. durch unterschiedliche Fachplanende erfolgen. Die Bewerberin/ der Bewerber wird damit in die Lage versetzt, in den einzelnen Anlagengruppen mit besonders geeigneten Fachplanenden zusammen zu arbeiten.

Referenzprojekt Technische Gebäudeausrüstung, Anlagengruppe 7, hier: Küchenplanung: Nachzuweisen ist ein Auftrag über Planungsleistungen durch ein mit der Bauaufgabe vergleichbares Referenzprojekt für die Technische Gebäudeausrüstung, Anlagengruppe 7, hier: Küchenplanung (KG 470) i.S.d.§ 55 HOAI oder gleichwertig aus dem Zeitraum der letzten 5 Jahre, der sämtliche folgende Anforderungen erfüllt: - Referenzauftrag betrifft eine Großküchenplanung mit einer Leistungsfähigkeit von mindestens 200 Mahlzeiten - Referenzauftrag umfasst mindestens die Leistungsphasen 2, 3 und 5 gem. § 55 HOAI 2021 oder gleichwertig sowie - Die Leistungsphase 5 gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2020 abgeschlossen worden sein. Das Referenzprojekt ist in dem Formular "Anlage A.8_WB_STH_Eignungsnachweis_Technische Gebäudeausrüstung, AG 7, hier: Küchenplanung" und als Anlage auf einer DIN A4 Seite darzustellen. Referenzprojekt Bauphysik (Wärmeschutz und Energiebilanzierung, Bauakustik (Schallschutz), Raumakustik): Nachzuweisen ist ein Auftrag über Planungsleistungen der Bauphysik (Wärmeschutz und Energiebilanzierung, Bauakustik (Schallschutz), Raumakustik) durch ein mit der Bauaufgabe vergleichbares Referenzprojekt aus dem Zeitraum der letzten 5 Jahre. - Referenzauftrag betraf eine Baumaßnahme mit anrechenbaren Baukosten der Kostengruppe 400 nach DIN 276:2018-12 in Höhe von mind. 13 Mio. EUR netto - Schwierigkeitsgrad entsprach mindestens Honorarzone 3, gemäß Objektliste für Technische Ausrüstung in Anlage 15, HOAI 2021 unter 15.2 oder gleichwertig entspricht - Referenzauftrag umfasste mindestens die Leistungsphasen 2, 3 und 5 gem. § 55 HOAI 2021 oder gleichwertig sowie - Die Leistungsphase 5 gem. HOAI 2021 oder gleichwertig muss nach dem 01.01.2020 abgeschlossen worden sein. Das Referenzprojekt ist in dem Formular "Anlage A.9_WB_STH_Eignungsnachweis_Bauphysik" und als Anlage auf einer DIN A4 Seite darzustellen. Hinweis: Der Nachweis dieses Referenzprojektes kann auch durch mehrere Referenzprojekte erfüllt werden. Der Nachweis ist erbracht, wenn die oben genannten Kriterien (unter Berücksichtigung der Anforderungen an Honorarzone, Netto-Baukosten und Leistungsphasen) für alle Planungsleistungen der Bauphysik nachgewiesen sind. Der Nachweis kann durch mehrere Referenzprojekte bzw. durch unterschiedliche Fachplaner*innen erfolgen. Der Bewerber wird damit in die Lage versetzt, in den einzelnen Fachrichtungen der Thermischen Bauphysik, Bauakustik und Raumakustik mit besonders geeigneten Fachplanenden zusammen zu arbeiten.

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 18

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Wettbewerbsergebnis

Beschreibung: Siehe Unterlage "STH_formaler Teil Auslobung", Absatz 6 sowie die Unterlage "STH_VgV_Wertungsmatrix_Vorabzug" zu dieser Bekanntmachung.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 60

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorarangebot

Beschreibung: Siehe Unterlage "STH_formaler Teil Auslobung", Absatz 6 sowie die Unterlage "STH_VgV_Wertungsmatrix_Vorabzug" zu dieser Bekanntmachung.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Zuschlagskriterien a) bis f)

Beschreibung: Die Einzelheiten der Zuschlagskriterien sind der Unterlage

"STH_VgV_Wertungsmatrix_Vorabzug" zu entnehmen. _____ Die Zuschlagskriterien im

Einzelnen: a) Methodik zur Sicherstellung der Kostenverfolgung und Herstellung von Kostensicherheit im Auftragsfall b) Methodik zur Terminverfolgung und Herstellung von Terminalsicherheit im Auftragsfall c) Organisation des Schnittstellenmanagements im Planerteam im Auftragsfall d) Organisation des Schnittstellenmanagements mit der Auftraggeberin im Auftragsfall e) Auftragsbezogene Qualifikation des Projektteams f) Qualifikation speziell der mit dem Management des Generalplanungsteams befassten Personen

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 20/10/2025 23:59:59 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXPTYFDJX2/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXPTYFDJX2>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe**Wettbewerbsbedingungen:**

Die Entscheidung der Jury ist für den Erwerber bindend: ja

Bereits ausgewählte Teilnehmer: siehe Absatz 2.1.4 Allgemeine Informationen

Jeder Dienstleistungsauftrag im Anschluss an den Wettbewerb wird an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXPTYFDJX2>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 29/10/2025 10:00:00 (UTC+01:00)

Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Auftraggeberin behält sich vor, fehlende Unterlagen unter Setzung einer angemessenen Frist nachzufordern.

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Rheinland

Informationen über die Überprüfungsfristen: Unternehmen, welche sich in ihrem Recht auf Einhaltung der Vergabebestimmungen verletzt sehen, können bei der zuständigen

Vergabekammer Rheinland eine Nachprüfung des Vergabeverfahrens i.S.d. §§ 160 ff. GWB beantragen Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit der Bewerber/Bieter einen von ihm

erkannten/erkennbaren Vergabeverstoß nicht ordnungsgemäß gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat oder mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (vgl. zur Rüge- und Antragsfrist im Einzelnen § 160 Abs. 3 GWB). Die Vergabestelle weist ferner auf die Vorschriften der §§ 134, 135 GWB hin. Insbesondere sind die Fristenregelungen in § 135 Abs. 2 GWB zur Geltendmachung der in § 134 Abs. 1 GWB genannten Verstöße zu beachten.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:
Städtisches Gebäudemanagement

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Städtisches Gebäudemanagement

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Städtisches Gebäudemanagement

Registrierungsnummer: 05314-31001-65

Postanschrift: Berliner Platz 2

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53111

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

Kontaktperson: 85-12

E-Mail: vergabe.sgb@bonn.de

Telefon: 0228-774041

Internetadresse: <http://www.bonn.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland

Registrierungsnummer: DE812110859

Postanschrift: Zeughausstraße 2-10

Stadt: Köln

Postleitzahl: 50667

Land, Gliederung (NUTS): Köln, Kreisfreie Stadt (DEA23)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de

Telefon: +49 2211473116

Fax: +49 2211472889

Internetadresse: <http://www.bezreg-koeln.nrw.de>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 2c0acedf-7a2c-4456-a79c-f6d71ac63956 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Wettbewerbsbekanntmachung

Unterart der Bekanntmachung: 23

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 25/09/2025 13:26:59 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 630164-2025

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 185/2025

Datum der Veröffentlichung: 26/09/2025